

Familie Matschnig hat in Ebenthal die Kärntner Fruchtwelt gepflanzt. Beeren wachsen in speziellen „Hochbeeten“:

Neben Spargel locken bald die Erdbeeren

Ebenthal Was vor fünf Jahren mit Heidelbeeren begonnen hat, wird nun zur Kärntner Fruchtwelt: Die Ebenthaler Landwirtfamilie Matschnig hat ihr Angebot stetig erweitert und bietet neben Spargel heuer erstmals Erdbeeren zum Selbstpflücken oder fertig zum Verkauf an. Und dabei muss man sich zum Ernten nicht einmal mehr zu den roten Früchten hinunterbücken . . .

„Aus der Kärntner Heidelbeere ist nun die Kärntner Fruchtwelt geworden. Heuer dürfen wir neben Spargel auch Erdbeeren zum Selberpflücken und im Verkauf anbieten. Auf einem Hektar wachsen die Erdbeeren in speziellen Hochbeeten auf etwa 1,20 Meter Höhe. Damit fällt das Bücken beim Pflücken der Früchte weg“, erklärt Josef Matschnig die Neuerung. Für den Landwirt hat die Form des Anbaus einen deutlichen Vorteil. Matschnig: „Durch die Beete können wir die Erde einfach wechseln und müssen nicht das Feld tauschen, wie es nach zwei bis drei Jahren bei üblichen Erdbeerfeldern notwendig wäre.“ Wer nicht selbst klauben will, für den werden bereits gepflückte Erdbeerkartons vor Ort zum Verkauf angeboten. Das Feld befindet sich direkt im Anschluss zu den bereits bekannten Heidelbeerfeldern in Ebenthal.

Noch ist aber die Spargelernte in vollem Gang. Die grünen Stangen werden im Bund zu 500 Gramm abgegeben. „Wir halten natürlich die Sicherheitsbestimmungen beim Verkauf ein“, so Matschnig. Die Verkaufshütte bei den Heidelbeerfeldern in Ebenthal hat täglich ab 9 Uhr geöffnet. „Der Spargel wird abgegeben solange der Vorrat reicht.“

Katrin Fister